

Dr. Paul Werthold.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

[Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parisot & Co. Commandite Frankfurt a. M.]
Frankfurt a. M., 10. November. Da die Nachrichten über den Fortgang des Transvaalkrieges fast gänzlich verjüngt sind, so ist es erklärlich, dass von dort aus kaum irgend welcher Einfluss auf die Tendenz der Börsen sich geltend machen konnte. Man hat sich annehmend bereits daran gewöhnt, die kriegerischen Aktionen als ein Vorkommnis zu betrachten, das die Interessen der Börsen nicht direkt berührt. Diese Auffassung, zu der man sich durch die dauernde feste Haltung des Londoner Minenmarktes hat verleiten lassen, ist freilich eine durchaus unzutreffende. Schon jetzt musste sich die Börsen bei kühl abwägender Beurtheilung sagen, dass die Erwartungen, welche die englischen Kapitalisten und Goldminen-Interessenten an den Krieg geknüpft haben, auf das Härteste enttäuscht worden sind. Schien jetzt nicht fest, dass der Schaden, den die Minenindustrie davontragen wird, ein ungelieferter ist. Sämmtliche Betriebe an Rand stehen still. Wie auch der endgültige Ausgang des Krieges sein mag, unzweifelhaft wird eine sehr lange Zeit noch verfließen müssen, ehe an eine Wiederaufnahme der Arbeiten und eine Instandsetzung der Gruben gedacht werden kann. Und gesetzt, die Anlagen hätten alle Fähigkeit, den Krieg wirklich überstanden, so steht doch der Minenindustrie in dem einen wie in dem anderen Falle, ob nun Transvaal oder England Sieger bleibt, eine schwere Steuerlast in Aussicht. Dass man im Falle des Obstands Transvaal die Kriegskosten auferlegen will, ist im englischen Parlament offen ausgesprochen worden, mit der Befürchtung darauf, dass Transvaal ein Land sei, welches auch ein schwereres Opfer tragen könne. Nun, nicht ist Transvaal, wenn man eine solche Beziehung überhaupt für statthaft halten wollte, jedenfalls nur durch die Minenindustrie. Diese wird also den Löwenanteil der Kosten zu tragen haben. Und diese Kosten, mit denen sich England belastet, sind ganz enorm. Ist doch jetzt schon in Aussicht genommen, ein zweites, ja, ein drittes Armeecorps zu mobilisieren und nach Afrika zu schicken. Die Transportkosten allein würden schon eine respektable Rechnung repräsentieren. Denn, auf den Mann berechnet, betragen dieselben über 50 Pf. Sterl. Es ist also an sich wenig Anlass, die Zukunft der Minenindustrie in rosigem Lichte zu sehen, wenigstens vom Standpunkt der eigentlichen Aktienbesitzer. Aber der Londoner Markt bleibt unerschrocken fest, wenn auch von einem Hörterheben der Course einstweilen keine Rede mehr ist. Da die Börsen durch Tagesnachrichten von London nicht in Athem gehalten wurde, hatte sie mehr Gelegenheit, sich mit heimischen Angelegenheiten zu befassen und ihr Augenmerk gleich auf die Gestaltung der Geldverhältnisse zu richten. Diese haben eine einigermaßen überraschende Wendung genommen. Man hatte mit Sicherheit auf einige Erleichterung nach dem Monatswechsel gerechnet. Mit ziemlicher Bestimmtheit war in Aussicht gestellt worden, dass die Reichsbank mit ihrem gegenwärtigen Satz über die Jahreswende hinaus auskommen werde. Und nun tritt plötzlich bei Beginn des neuen Monats ein so heftiger Goldgobbe ein, dass der Privatdiskont sprunghaft fast bis zur vollen Höhe der Bankrate hinaufschneit. Das Angebot von Wechseln war ganz bedeutend, während die Diskonture eher Zurückhaltung zeigten. Unter diesen Umständen kann es nicht fehlen, dass die Ansprüche an die Reichsbank wieder ungemein gewachsen sind. Wenn der Privatdiskont bei der Bankrate gleichsteht und das Institut sich ohnehin schon mit über 150 Millionen Mark in der Notstandsreserve befindet, so ist es fast ausgeschlossen, den gegenwärtigen Diskontsatz aufrecht zu erhalten. Denn die Ansprüche werden gegen den Jahreschluss nicht kleiner werden. Allerdings tritt in dem oben veröffentlichten

Ausweis eine vermehrte Anspannung noch nicht in Erscheinung. Der steuerpflichtige Umlauf hat sogar noch eine Verminderung erfahren. Aber für die Geschäftswelt bedeutet das rasche Steigen des Zinsfußes eine ernste Mahnung zur Vorsicht und Zurückhaltung. Auch in England sind die Zinsen gestiegen; der Bank sind nicht unbeträchtliche Goldmengen für den inneren Bedarf entzogen worden. Es hat sich aber einstweilen noch kein Abfluss des Geldes nach dem Ausland gezeigt, obwohl neuerdings auch in Amerika die Geldsätze wieder anzusteigen beginnen. Von dort her kam die Klage, dass die letzten aufällige Steigerung des Zinsfußes zum Theil auf unlautere Spekulations-Manöver zurückzuführen sei und dass Mittel erzwungen werden, einem solchen Treiben entgegenzutreten. Die glückliche Geldvertheuerung musste natürlich die Zurückhaltung an der Börse begünstigen und so verlor der Verkehr meist still und geschäftlos. Im Allgemeinen lassen sich aber freilich die Course nicht auf dem vorwöchentlichen Niveau festhalten. Dies gilt vor Allen von den Monatsmarkt-Geldscheit über Strickbewegungen in Schienen dienen dazu, die Course abzuschnücheln. In Folge angeblicher englischer Sings und guter Tendenz in London vollzog sich zwar später wieder eine Erholung. Indessen ist die Höhe der vorwöchentlichen Course nicht wieder erreicht. Auch der befristende Abschluss der Samos-Anglegenheit gab der Börse kaum eine Anregung, wenn man sich auch bemühte, daraus mit Hilfe vermutheter Separatklausele Schlüsse auf eine baldige Beendigung des Transvaalkrieges zu ziehen. Ueber die Lage der Industrie liegen zur aufzufassenden Berichte von Besorgnisse erzeugt, dass die Kohlen und insbesondere die Kalken-Notz immer grössere Dimensionen annimmt. Unter der nachlassenden Tendenz hatte auch der Kasse-Industriemarkt zu leiden, auf welchem die Einflüsse überwiegen. Unter den Rentenwerthen waren Spanien und Portugalien durch Festigkeit ausgezeichnet. Den ersten kam die Konstituierung einer deutschen Schutzvereinigung zu Gute, hauptsächlich aber wurden die Course beider Werthe von Paris aus dirigiert. Der Pariser Markt zeigte sich ganz laune, weil die befristete Diskontanhebung der Bank von Frankreich ausgeblieben ist. Banken lagen still, doch behaupteten sich die Course leidlich. Hervorzuheben ist wieder die feste Tendenz für Schiffbauaktien, die dadurch hervorgerufen wird, dass die deutschen Rhedereien sich die starke Inanspruchnahme der englischen Transportgesellschaften für die Zwecke des Krieges von Vortheil erwid.

Centralstelle für Obstverwerthung in Frankfurt a. M. Trotz des im Allgemeinen nicht sehr günstigen Obsterjahres wurden doch durch Vermittlung der Centralstelle ein ganz enorme Anzahl von An- bzw. Verkäufen besonders in Tafel-, Koch- und Mostpfel abgeschlossen, deren Quantum, soweit sich bis jetzt schon feststellen lässt, viele Millionen Kilo beträgt. Auch heute noch verfügt die Centralstelle über Angebote in Tafel- und Wirtschaftsfabrik, welche zusammen mehrere hunderttausend Kilo betragen. Dies ist so später Jahreszeit, eine solche grosse Menge von Obst meist noch in Händen der Obstzüchter sich befindet, rührt wohl von den verhältnissmässig geringen Preisen, welche für Mostobst während der Ernte bezahlt wurden, her, da infolge dieser geringen Preise viel mehr Obst als in anderen Jahren für den Markt gepflückt und eingeliefert wurden. Die Preise sind doch erheblich noch niedriger, als für gewöhnlich. Die höchsten Preise verlangt und bezahlt. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Centralstelle für Obstverwerthung, Giesensstrasse Nr. 15, Frankfurt a. M., für dieses Jahr keine Angebote und Nachfragen mehr versendet, aber trotzdem während des ganzen Winters den An- und Verkauf von Obst vermittelt, und zwar geschieht dies für Käufer und

Vorkäufer kostenfrei, da dies gemeinnützige Institut nur den Zweck verfolgt, den deutschen Obstbau zu heben und dem deutschen Obst geeignete Absatzquellen zu verschaffen.
Weyerberg, Hirschbaum & Co., Aktiengesellschaft für Waffen und Fahrradtheile, Solingen. In der Generalversammlung führte ein Aktionär Klage darüber, dass ihm nach Ablauf des Geschäftsjahres von einer der Gesellschaft nahe stehenden Bankanstalt auf Anfrage Mittheilungen gemacht worden seien, die den finanziell eingetragenen Rückgang der Dividende nicht erwarten liessen. Auch hätten die in den Zeitungen gebrachten Notizen dem Glauben erweckt, als sei das Jahresergebniss weitest günstiger, als es in Wirklichkeit ist. Hierauf erwiderte die Verwaltung, die einzige Veröffentlichung aus Verwaltungskreisen sei gegen Ende April in die Berliner Blätter gekommen, und diese habe den damaligen Verhältnissen entsprechend, unter dem man berechtigt gewesen sei, noch auf eine Dividende von etwa 12 v. H. zu rechnen. Der Verlust in diesem Jahre sei lediglich auf das Fahrradgeschäft zurückzuführen, das unter der riesigen amerikanischen Einfuhr und der indischen Ueberzeugung gelitten habe. Als Ende August die Inventarisierung fertig war, habe die damals aufgestellte Robbians die Vertheilung von 8 v. H. Dividende gestattet. Hierzu wäre aber gekommen, dass der Abschluss des Berliner Zweiggeschäfts, das bis jetzt immer ohne Gewinn und Verlust abgeschlossen hatte, einen Fehlbetrag von 47,000 Mk. zu verzeichnen hatte, wodurch wieder 2 v. H. verloren gingen. Die Dividende wurde auf 6 v. H. festgesetzt.

Interessante Aufstellung über den Profit der Eisenbahnen veröffentlicht das Internationale Patent-Bureau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, nach dem Bericht der amerikanischen Staats-Handelskammer. — Die gesamten Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten beförderten im Vorjahr über 18 Milliarden Passagiere zu einer Meile (engl.), ebenso 95 Milliarden Tonnas Frachtlaster. Ihre Gesamt-Dividenden betrugen 8,800,000 Dollars. Nun entfallen etwa 70 pCt. ihrer Einnahme auf die Güterbeförderung und nur 30 pCt. auf den Personenverkehr. Danach stammen also von den 88 Millionen Dividenden 26,000,000 Dollars aus der Personen- und 62,000,000 Dollars aus der Güterbeförderung. — Dividirt man den Profit aus dem Passagierverkehr in die Zahl der beförderten Passagiere, so findet man, dass die Bahn den Fahrgast 500 Meilen weit zu befördern hatte, um 1 Dollar zu verdienen, oder 5 Meilen für 1 Cent, im Durchschnitt also 92 Cents für die Beförderung jedes Passagiers und seines Gepäcks über eine Meile. Beim Güterverkehr ergibt sich für die Tonne als Distanz für einen Gewinn von 1 Dollar 1390 Meilen, oder ein Fünftel Cent für die Beförderung (einst Auf- und Abfahren) einer Tonne Frachtlaster über eine englische Meile.

Ueber die Aussichten der Goldminen in Transvaal äussert sich ein Mitarbeiter der „Köln. Zig.“ in Johannesburg folgendermassen: „Trotz dem Goetz, dass alle Goldbergwerke, welche den Betrieb einstellen, dem Staat verfallen, seien schon über 90 Gruben oder neun Zehntel aller Goldbergwerke im Rand geschlossen. Die Kaffern wurden in Trupps von 1000 bis 5000 Mann über die Grenze geschickt. Ihre nicht geringen Reparaturen würden ihnen von den sie begleitenden Kommandos regelmässig abgenommen, was unter den Kaffern bösen Blut machte und ernstliche Folgen in erster Reihe für die Buren, dann aber für alle Weissen in Südafrika haben könne. Ausserdem würden Ausländer in den Strassen ausgehauen und gezwungen, das Geld, welches sie bei sich führten, herauszugeben. Die Verluste der Bergwerke seien ungeheuer. Auch nach dem Friedensschluss werde der Betrieb Monate lang nicht aufgenommen werden können. So lange die Buren siegen, sei Johannesburg verlassener sicher, wenn sie aber geschlagen würden, werde Johannesburg mit allen Bergwerken bald aufgehört haben, zu bestehen.“

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Lagers

Kleine Burgstrasse 11, I, Ecke Webergasse.

Am Lager befinden sich:

Teppiche, Gardinen, Portiären, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleumvorleger, Läuferstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, Cocosmatten, Ziegenfelle, Angorafelle, Möbelstoffe, Wandschoner, Fusskissen etc. etc.

Da mein Geschäftslokal per 1. Januar anderweitig vermietet ist, muss bis dahin das ganze Lager total geräumt sein und habe ich, um dieses zu ermöglichen, die Preise für sämtliche Artikel ganz aussergewöhnlich ermässigt. Es ist für Jeden der Geld sparen will, rathsam, von dieser sehr vortheilhaften Offerte baldigst ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Julius Moses, Kleine Burgstrasse 11, I.

Der heutige Nummer liegt ein Vorpriest über

Jäger's Weltgeschichte

von der

Verhandlung von Moritz und Minnel

bei, auf den wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

1898/9

Weyer Speisefartoffeln,
wohlgeschmeckt in butter, 2. Walter Str. 650 frei Haus. Proben
u. Befellungen bei A. Molisch, Rindberg 14.

Hosen

Neue Pianos von 450 — an 900
A. Abler, Tannstr. 39.
Notar's Steinertzen empfiehlt billigst
Jacob Ulrich, Friedrichstr. 11.

für Herren offerire einen grossen
Gelegenheitsposten à Mk. 3.55 u. Mk. 5.

Carl Meilinger,
Ecke der Ellenbogen- u. Neugasse. 12946

Für Theater und Ball:

Neuheiten in

Abendmänteln, Sorties, Blousen.

Langgasse 20.

J. Hertz,

Langgasse 20.

G. H. Lugenbühl (Inh.: Carl Lugenbühl)
 gegr. 1747.

Kleiderstoffe,
 uni und farbig,
 in reicher Auswahl u. allen Preislagen.

Lawn-Tennisstoffe.
Blousen-Hemdenflanelle.
Lama-Unterrockstoffe.
Specialitäten in
schwarzen Kleiderstoffen.
Neuheiten,
 von den einfachsten bis feinsten Qualitäten.

Damen-Wäsche.
 Uebernahme ganzer Ausstattungen.
Kinder-Wäsche.
Herren-Hemden
 nach Maass, tadellos sitzend,
 Kragen, Manschetten, Knöpfe,
 Cravatten, Cachenez.

Federbetten — Daunendecken — Schlafdecken — Gardinen.
Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

In Folge günstiger Einkäufe
 empfehlen wir
 für $\frac{1}{3}$ des reellen Werthes
Jaquetts, Kragen, Golfcapes.

Jaquetts
 schwarz und farbig,
Serie I Stück Mk. 6.50.
Jaquetts
 elegante Sachen,
Serie II Stück Mk. 9.75.
Jaquetts
 zum Theil mit Seide gefüttert,
Serie III Stück Mk. 13.50.
Modell-Jaquetts
 jetziger Preis **24, 28, 36 Mk.**
 reeller Werth **36, 42, 55 Mk.**

 Kirchgasse 43,
 zum Storenest.
Frank & Marx,
 Kirchgasse 43,
 zum Storenest.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 12. November.

47. Jahrgang. 1899.

(23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Haßende Liebe.

Roman von Daniel Jesner.

„Es war wirklich ein guter Einfall von Dir, Lucie, mir diese Taile zum Frühstück zu leihen“, rief Alice ihrer Schwester zu. „Ich wäre unter meinem gestreiften Plastron und meiner Taile nicht erschienen.“

Das war ein kleines totes Mädel, denn sie hatte den Blick Herrn von Willenroths bemerkt und fürchtete, daß er die hübsche, aber für ihre Schultern etwas zu enge Taileblouse kritisiere. Gleich darauf folgte das junge Mädchen hinzu, indem sie Robert eine tiefe ceremonielle Beugung machte:

„Herr Bruder, wie die Souveräne sagen, ist jetzt der Moment gekommen, uns Ihre große Entdeckung zu erläutern!“

Herr von Willenroth machte eine Bewegung. Er hatte ganz diese für Dalgrand so wichtige Sache verstanden. Aber er verbarg seine Bestürzung unter einer freundschaftlichen Wohlthat.

„Ich wollte Dich eben fragen“, sagte er, indem er sich zu seinem Freunde wandte.

Robert schüttelte den Kopf. Er warf einen Blick hinaus in die über dem Giebel der Villa verwehende Luft und machte dann in paar Schritten auf die Terrasse, um nach einer anderen Richtung zu schauen.

Was er auf dieser Seite erblickte, war ein riesig großer, sonnenbeschienener Hof, in dessen Hintergrunde sich seine Werkstätten erhoben. Hinter den lichtüberflutheten Mauern brannte die Arbeit der Maschinen; der hohe Schornstein rauchte. Ein Mann kam aus der Fabrik heraus, er hatte die Kugel seines geschwärtzten Hemdes bis zur Kehle hinaufgeschlagen und wuschte sich mit dem Handrücken den Schweiß von der Stirn.

Robert drehte sich um. „Nein“, sagte er, „es geht nicht. Ich wollte Euch da hinüberfahren, um es Euch zu erklären, aber es ist zu heiß, um die Fabrik zu besichtigen. Die Damen würden krank werden.“

Alice protestierte mit der Lebhaftigkeit, dem Muthe und der Neugier ihrer zwanzig Jahre.

„Ach, wie schade! Ich wäre so gern hineingegangen und es sind ja Leute darin, die arbeiten. Wie würden wir es da zu heil finden, um darin spazieren zu gehen!“

Diese Worte brachten Vincent bis ins Herz. „Wohin willst Du auf jeden Fall hinfahren, Töchterchen“, sagte der General. „Ich habe für heute mein Tageswerk schon gethan. Zwei Stunden in der Weißbühne auf einem Pferde, das nicht einmal die Reutnants zu bestreiten wagten — für einen alten Herrn, wie mich, genügt das.“

„Sie haben Recht, Vater“, fiel Dalgrand ein, der bereits eine Abhandlung über die Militärfunktion abgab und sich beilegte, dem General beizustimmen, um ihn auf höfliche Weise zu unterbrechen. „Nun, wollt Ihr mich hier hören oder zieht Ihr den Garten vor?“

Gegenüber der Fabrik wogen sich die hohen, dichten Wälder eines kleinen Parks, in dem sich kleine Alleen ins Dunkel hingen. Dortin folgte Robert nach einiger Heber-

legung seine Zuhörer. Sie ließen sich unter einer Linden-Gruppe auf Korbstühlen nieder. Kein Sonnenstrahl färbte durch das dichte Laub, und die Seine, die von der Terrasse aus wie ein geschmolzenes Silber ausfiel, schien, von hier aus gesehen, ein fast kaltes Blau zu besitzen. Man glaubte, ihren süßen Hauch auf der Hand zu fühlen und es war so frisch, daß Alice ihre Heberlegung darüber aussprach.

„Umso besser“, rief Robert, „dann werdet Ihr beim Zuhören wenigstens nicht einschlafen. Was ich Euch zu sagen habe, ist nämlich etwas technisch und langweilig.“

Der Erzähler begann nun seine Entdeckung zu schildern, anfangs mit sehr wenigen, einfachen Worten, dann, als die Ausrufe und die Fragen seiner Zuhörer ihn in Eifer versetzten, mit größerer Anschaulichkeit.

Er hatte den großen metallurgischen Traum dieses Jahrhunderts — den Erfolg des Eisens durch Aluminium — in der Praxis verwirklicht. An Stelle des oxydierbaren und schweren Metalles setzte er ein dreifach leichteres und gänzlich unveränderliches Metall. In diesem Behufe hatte er eine sehr widerstandsfähige Legierung benötigt, nämlich Aluminium mit Silicium, und hatte nacheinander versucht, es in verschiedenen Proportionen mit Spiegelglas und verschiedenen anderen Körpern zu verbinden, deren Namen zu nennen er vermied. Endlich hatte er die Formel des Körpers gefunden, den er das „Metall der Zukunft“ nannte, und um die Unveränderlichkeit dieses Aluminiums über das Eisen sowohl vom Standpunkt der leichten Ausbarmachung, der Dauer und Körpergröße zu beweisen, war er im Begriffe, bei Dinaud eine Diabasi über die Neuse zu errichten.

Die Errichtung dieses Diabasis wird im September in Gegenwart der belgischen Behörden und gelehrter Delegationen der ganzen Welt stattfinden“, sagte er hinzu. „Vater, Alice und Du, mein lieber Vincent, ich rechne auf Eure Anwesenheit bei dieser industriellen Feiertag.“

Die drei Personen, an die Dalgrand sich wandte, schwiegen — vielleicht ein wenig enttäuscht. Die ungeheure Tragweite der Mittheilung fiel ihnen noch nicht auf. Um die ganzen Folgen derselben zu erfassen, hätten sie einige wissenschaftliche Kenntnisse und gewisse geistige Gewohnheiten besitzen müssen, die von den ihrigen ganz verschieden waren.

Lucie, durch die Gespräche ihres Vaters auf dem Laufenden erhalten und außerdem durch die Begeisterung ihrer Liebe zu seinem Niveau erhoben, ärgerte sich über das Schweigen der Zuhörer.

„Ihr scheint nicht zu verstehen“, sagte sie. „Ein neues Metall! Das bedeutet eine vollständige Veränderung der Lebensbedingungen — eine Verwandelung der Civilisation. Man sagt, die Bronzezeit, die Eisenzeit; das zwanzigste Jahrhundert wird das Zeitalter des Aluminiums sein!“

Sie wandte sich zu Robert und ergriff mit einer reizenden Geste seine Hand.

„Denkt doch an den Namen des Mannes, der der Menschheit eine neue Ära eröffnet!“

Vincent dachte nach, und nach und nach erweiterte sich sein Horizont.

„Wäre es möglich?“ fragte er, die Augen auf seinen Freund gerichtet.

„Gewiß, ich bin davon überzeugt“, antwortete Dalgrand, und in seiner ersten Stimme, auf seinem energischen Gesicht strahlte wirklich eine bewundernswürdige Sicherheit. „Aber ich habe nicht Alles selbst gemacht. — Wenn Ihr wüßtet, wie viel Aufregungen seit Jahren in dieser Richtung gemacht wurden.“

„Ach“, rief Lucie mit einer Handbewegung, die die ganze namenlose Menge der Arbeiter ins Dunkel juckte, war, Alles weggelegt und nur dem Geiste Roberts Licht und Raum ließ.

Alice blinnte ihre Schwester an. Eine tiefe Bewegung schwellte ihr Mädelchen — eine Bewegung, die ebenso aus Sympathie, wie aus Mitleid auf diese stolze Liebe bestand. Ach, wie schön müßte es sein, so denken, so von einem Manne sprechen zu können, dem man sich mit Leib und Seele ergeben hatte! Ja, das war die Liebe. Erst heute begann sie, sie zu begreifen, denn mit mädchenhafter Neugierde hatte sie sich seit dem ersten Verlobungstage ihrer Schwester viele Fragen gestellt und viele Bemerkungen gemacht.

Gatten — sie waren Gatten, der junge Mann, der ihnen bis vor kurzer Zeit ein Fremder gewesen, und diese Lucie, die Alice wie ihr zweites Selbst vorkam. Sie hörte, wie sie sich dachten, sie sah, wie sie sich umarmten, sie bemerkte die Blicke, die Robert verthölet auf das Gesicht der jungen Frau richtete, wenn diese sprach oder lächelte. Sie betrachtete ihren Schwager: er besaß einen struppigen Bart, breite Schultern, beherrschte starke Bewegungen.

Das ganze echt männliche Aussehen Roberts verlegte Alice ein wenig und „kam ihr beinahe roh vor. Sie grüßte Lucie beinahe, so oft sie sie von diesem Reden mit den Athletenarmen „mein Mann“ sagen hörte, und wenn er „meine Frau“ sagte, so überschloß sie eine wahrhaft peinliche Empfindung.

Einen wirklichen Schmerz bereitete Alice jedoch das dunkle Gefühl, daß zwischen ihr und ihrer Schwester sich ein Abgrund aufgethan hatte, in dem das Vertrauen, die Vertrauenshaftigkeit ihrer Kinderzeit unterlag. Sie, die bisher einander so ähnlich und so eins waren, schienen jetzt zwei Wesen von verschiedener Natur zu sein. Es gab keine gemeinsamen Interessen, keine gemeinsamen Pläne, keine getheilten Vergnügungen mehr. Wenn Alice jetzt ein Buch, das auf dem Tische ihrer Schwester lag, öffnete, führte Lucie herbei.

„Warte doch, zeig' her!“ O, laß, das ist nichts für Dich.“

„Aber Du ließt es ja“, entgegnete die Jüngere geärgert.

„Ließt Du also schlechte Bücher?“

Fran Dalgrand lächelte, ohne zu antworten, und dieses Lächeln, dieses Schmeigeln, diese etwas überlegene Miene verlegte die Jüngere. Trotz ihrer Abneigung für die Schwester und der Gatte, die bei den Mädeln eine Familienlegende war, ließ sich Alice bei einer solchen Gelegenheit eine ungeduldige Bemerkung entfallen: „Ach, wenn alle jungen Mädchen so werden, sobald sie „gnädige Frau“ sind, dann betrachte ich lieber gar nicht. Ich die Ehe also etwas so Pöhlisches, da man ein solches Geheimniß daraus macht und da sie einen solchen Dingen lehrt, daß man nicht einmal davon zu reden mag!“

(Fortsetzung folgt.)

Kiefernadel-Duft

(Coniferengeist mit Eucalyptus-Öl).

Mein Eucalyptus-Coniferengeist ist nicht nur ein beliebtes und angenehmes Zimmerparfüm, sondern er besitzt auch die vortheilhaftesten Eigenschaften als Luftreinigungsmittel wegen seiner kräftig desinfectirenden Wirkung und seiner Fähigkeit, den Sauerstoff der Luft rasch zu ozonisiren. Brust- und Lungenleiden werden deshalb den wohlthunenden Einfluss dieses Parfüms auf die Athmungsorgane besonders angenehm empfunden.

15155

Fl. 1.00 n. 1.50; 1/2 Ltr. 3.50 Mk.

Ferner empfehle ich in vorzüglicher Qualität:

Zimmerparfüms

mit natürlichem Blumengeruch, wie Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Veilchen etc. etc.

Fl. 1.00 Mk., 1/2 Ltr. 3.50 Mk.,

sowie Lavendelsalz (Lavender-Salt),

hübsche grüne Fl. m. Glaspföpfen

à 1.50 und 3.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerik., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.

(Post-Adressen.) Wiesbaden Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt am Main, Kaiserstrasse 2.

Ausführliche Preislisten auf Wunsch gratis.

Laubjägerholz, Holz zu Holzbrand und Brennholz, sehr zu Holzbrand und Brennholz, sehr zu Holzbrand und Brennholz.

M. Blumer, Holzhandlung, Friedrichstraße 37.

Seiden-Haus M. Marchand.

Langgasse 23.

Diese Woche

werden die angesammelten

Reste für Blousen etc.

vor Beginn des Weihnachts-Ausverkaufs

zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Saararbeiten,

14024
Bekleid., Schürzen, Röcke, einzelne Theile etc. aus prima Saaten werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus mattsamem und weichen Gewebe; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne sich nachträglich zu verblassen.

C. Brodtmann, Greif aus Wien,

3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Doppel.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 8932

Giov. Scappini, Mischelsberg 2.

Helios-Malfarben

für wasch- und lichtechte Malerei auf Stoffen empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15001

Emil Schumann, Pirna a/E.

Welbekannte Züchterei thierärztlicher

Kanarienvögel.

Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Versandt unt.

Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachh. M. 8, 10, 12,

15, 20 p. St. Zuchtweibchen Mk. 1.50. Zuchtanfert.

50 Pf. Briefm. F49

Versteigerung Orientalischer Waaren.

Wegen Geschäfts-Aufgabe versteigere ich
zufolge Auftrags

morgen Montag, den 13. November er.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, in meinem Auctionalokale

47. Friedrichstrasse 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Syrische Portièren, Decken aller Art,
werthv. Brocatstoffe, antike Leinen-
stickereien, seid. Decorations-Shawls,
Lavalliers, Persische und Japanische
Bronzen, Porzellan, Schmucksachen,
Ballfächer und noch vieles Andere m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind nur
bester Qualität und bietet sich Liebhabern
ganz besonders günstige Gelegenheit zum
Einkaufe, umso mehr der Zuschlag zu
jedem Gebot erfolgt.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Der Sonntagsverein

feiert am 12. November, Nachm. tags
4 Uhr, im Saal des Ev. Vereinshauses,
Plattersstraße 2, sein

20. Jahresfest.

Alle jetzige und ehemalige Mitglieder,
sowie Mädchen als Gäste sind herzlich
eingeladen. Als Zuhörer sind deren Eltern
willkommen.

F 419

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Zu unserem am Sonntag, den 12. November, nach
Viebrich („Hotel Bellevue“),
stattfindenden

Familien-Ausflug

(Ausgang 3 Uhr),

laden wir unsere Mitglieder, sowie unsere zu den selbsthergen
Veranstaltungen geladenen Gäste freundlichst ein. F 358

Die Vergnügungs-Commission.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. Gemeinsame
Abfahrt mit der Dampfschiffbahn 2 $\frac{1}{2}$ ab Bahnhof.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 12. November, Abends 8 $\frac{1}{2}$
Uhr, im Saale des „Turnvereins“, Hellmündstrasse 25,
zur Feier des Stiftungsfestes:

CONCERT,

unter gütiger Mitwirkung des
Concertmeisters Herrn **Hans Holzmeyer** aus Mainz (Violine)
und des
Concertsängers Herrn **Carl Rost** aus Köln (Bariton).
Leitung der Chöre: Herr Lehrer **Marl Menkel**.

Ball.

Ball-Dirigend: Herr **Robert Seib**.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Ehren- und Inactiven
Mitglieder, sowie Besitzer von Gastkarten, wobei werthen Familien
ergebenst ein. Der Vorstand. F 329

Gesangverein Neue Concordia.

Heute Sonntag, den 12. November d. J., Abends
8 Uhr, im Römer-Saal:

33. Stiftungsfest,

bestehend in Concert, theatral. Aufführungen
und Ball,

unter akt. Mitwirkung der Concertsängerin Frau **S. Becker**,
worauf wir unsere activen und inactiven Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner des Vereins ergebenst einladen. F 321

Der Vorstand.

Alle Weineifetten vorräthig bei **H. Müller**,
10. Wänergasse 10. 15002

Mitbürger!

Die Ergänzung- und Ersatzwahlen zur Stadtverordneten-Verammlung finden in diesem Jahre vom 6. bis
16. November statt.

Wir sind mit der freisinnigen Volkspartei und der freisinnigen Vereinigung übereingekommen, zu diesen Wahlen
nachfolgende **gemeinsame Candidatenliste** aufzustellen; dieselbe enthält die Namen von Männern, welche schon
unserer städtischen Verwaltung angehört und sich bewährt haben. Die neu aufgestellten Candidaten werden ebenfalls in
gleichem Sinne und mit gleichem Eifer für das Wohlergehen unserer Stadt mitwirken.

Zum ersten Male hat die Sozialdemokratie eigene Candidaten aufgestellt, und deshalb fordern wir unsere
Parteienossen dringend auf, zur Wahl zu kommen und ihre Stimmen für unsere Candidatenliste abzugeben.

Unsere Candidaten sind folgende:

III. Wahl-Abtheilung. Neuwahl.

Dr. jur. Alexander Alberti, Rechtsanwalt.
Christian Dornmann, Maurermeister.
Anton Gäh, Professor.
Wilhelm Löw, Schreinermeister.
Louis Wintermayer, Reichs- und Landtags-
Abgeordneter.

Erfahrwahl
(bis Ende 1901).

Hermann Steitz, Handelsherr.

(bis Ende 1903)

Wilhelm Kraft, Landwirt.

II. Wahl-Abtheilung. Neuwahl.

Simon Hess, Kaufmann.
Dr. med. Carl Heymann, Sanitätsrath.
Dr. Hermann Kurtz, Apotheker.
Martin Willet, Architekt.
Wilhelm Neuendorf, Badhausbesitzer.
Dr. med. Gustav Schellenberg.

Erfahrwahl
(bis Ende 1901).

Dr. med. Carl Meurer.

I. Wahl-Abtheilung. Neuwahl.

Wilhelm Flindt, Sanitätsrath a. D.
Dr. jur. Adolf Hehner, Rechtsanwalt.
Nicolaus Henzel, Civil-Ingenieur.
Dr. jur. Fritz Scholz, Rechtsanwalt.
Wilhelm Aratz, Rentner.

Erfahrwahl
(bis Ende 1903).

Fritz Bergmann, Verlagsbuchhändler.
Dr. med. Friedrich Cantz.

Für den Vorstand des Nationalliberalen Wahlvereins:

Bartling, Stadtrath. **Büdingen**, Hotelbesitzer. **Bojanowski**, Rechtsanwalt. **Bechtold**, Rud., Buch-
bindermeister. **Dreyer**, Dr., Rentner. **Euler**, Architekt. **Frensborg**, Consul. **Fresenius**, Professor Dr.
Heinrich, Fresenius, Professor Dr. **Wilhelm**, Grünthaler, Bildhauer. **Guttmann**, Rechtsanwalt.
Heide, J., Biergelbesitzer. **Haefner**, H., Hotelbesitzer. **Kaiser**, Carl, Rentier. **Kaufmann**, Wilhelm,
Architekt. **Kalle**, Professor und Stadtrath. **Kaiser**, Dr., Sanitätsrath. **Kreckel**, Bankrath. **Koch-
Ellius**, Rentner. **Kullmann**, Rechtsanwalt. **Krahwinkel**, H., Rentner. **Klinker**, Dr. **Klett**,
Kapitän-Deutnant. **Lang**, Architekt. **Remkes**, Rentner. **Rühl**, G., Rentner. **Ritter**, Carl, Buchbinder-
meister. **Siebert**, Fr., Rechtsanwalt. **Schnogelberger**, Buchbindermeister. **Stuber**, Jakob, Weinbändler.
Peters, Carl, Rentner. F 401

Vor dem Wahllokal im Rathhaus werden unsere grünen Stimmzettel auch noch vertheilt.

Stadtverordneten=Wahl.

II. Abtheilung.

Nur morgen Montag, von 9—1 Uhr Vormittags,

kommen die Wähler mit Familiennamen

von A bis L einschl.

ihr Wahlrecht ausüben, und zwar im

Wahllokal des Rathhauses,

Zimmer No. 16 (Parterre).

Die Vorstände

der beiden freisinnigen Parteien. F 401

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

— Marklsruher Lebensversicherung —

1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert 1864.

Versicherungssumme: 417 Millionen Mark.
Gesamtvorwärt: 132 Millionen Mark.
Jahresannahme: 13 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.
Jahresüberschuss: 4 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Ganzer Heberschuss den Versicherten. Steigende Dividende:

für 1898 bei den ältesten Versicherungen bis 95% der Jahresprämie.

Unanfechtbarkeit. Unverfallbarkeit. Freie Kriegsversicherung.

Vertreter in Wiesbaden: **Herm. Schellenberg**, Gen.-Agent, Drautenstraße 1, III. 4038

1899.

20.
 (Nast)
 Lok
 Reg
 Gäste v
 Bei
 werden
 stelle d
 Carl U
 schenke s
 Vorstr
 glückst
 schinn
 in Bay
 in Sum
 Für
 Zuschu
 Turner
 Holzei
 beinige
 Wunsch
 auf jed
 gewitz.
 Al
 du, mel
 Sie
 1
 1
 0
 1
 1
 Hi
 Amme
 schmach
 schreck
 er seine
 verlor
 den fo
 Farchis
 Spieler
 Unüber
 vielerlei
 nach 1

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. November.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 12. November 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab.
Gäste willkommen.

General-Versammlung.

Bei der am 3. d. M. abgehaltenen ordentl. Hauptversammlung wurden sämtliche Vorstands-Mitglieder wiedergewählt. An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Schriftführers, Herrn Carl Uhllein, wurde Herr G. Bartmann einstimmig gewählt, sodass sich der Vorstand wie folgt zusammensetzt: Schellenberg, Vorsitzender; Bartmann, Schriftführer; Holfeld, Kassier. Der glückliche Kassenbestand erlaubte es, aussergewöhnliche Unterstützungen auszusenden und zwar: a) für die Uberschwemmten in Bayern 10 Mk., b) für die Sanitätskolonne in Transvaal 10 Mk., in Summa 20 Mk.

Winterturnier.

Für das Winterturnier wurde ein Betrag von 50 Mk. als Zuschuss aus der Vereinskasse bewilligt. Anmeldungen zu diesem Turnier haben bis zum 14. d. M. bei dem Vereinskassier, Herrn Holfeld, oder im Clublokal zu erfolgen. Einsatz 1 Mk. Spielbedingung: Jeder mit Jedem eine Partie. Auf allgemeinen Wunsch wurde der Hauptspieltag zum Austrag der Turniers auf jeden Dienstag in der Woche, 9 Uhr Abends beginnend, festgesetzt. Jeder Turnier-Teilnehmer erhält einen Werthpreis.

Um den Kopf.

Eine Schachhumoreske von Carl Kupffer.

(Fortsetzung.)

„Aber mit Vergnügen“, erwiderte er. „Hoffentlich gewinntst du, mein Freund“, setzte er freundlich hinzu. „Nemis zählt nicht.“ Sie stellten die Figuren auf.

Pigeon.

Robespierre.

1. e4, e5 2. d4, e4 3. Dd4, Sc6 4. Dc3, Sf6 5. Le4, Le7 6. e5, Sg4 7. Dg3, Sc6 8. Lf4, Le5 9. Sh3, 0-0 10. 0-0, d5 11. Le3, de: 12. Le7, Dd7 13. Sc3, Df5 14. Tacl, Ld7 15. Df4, Dg6 16. De4, Sge3 17. Shf4.

Hier ward dem armen Pigeon ein Moment sehr katzen-hämmerlich zu Muth. Er hatte die letzten Züge zu hitzig gemacht und sah nun, dass eine Figur verloren sei. Diese schreckliche Erkenntnis betäubte ihn fast — allein bald gewann er seine volle Fassung wieder. So schlimm seine Lage auch war, er verlor den Muth nicht. Er liess die Zähne zusammen und fasste den festen Entschluss, klar und ruhig zu überlegen, ob die Partie nicht noch zu retten wäre. Er war ein erfahrener Spieler und wusste, dass die Siegesfeme den Gegner häufig zu Unberücksichtigtheiten hinreisse. Er hatte, sein Lager wurde schloß sich auch Fehler machen. Jedemal gelobte er sich, nur nach kühler Ueberlegung zu ziehen. Robespierre dagegen

konnte das Mitleid, das seine schöne Seele erfüllte, kaum mehr bezwingen; mit sanfter Stimme sprach er, wie zu einem kranken Kinde: „Ich fürchte, mein braver Freund, du wirst dem armen Samsen (der Henker von Paris) bald zu thun geben.“

17. ... Sc4: 18. Sfg6, f6: 19. Tcd1, Le6 20. h3, Sh6 21. Ld6, Tf5 22. Le5, Te6: 23. Td3, Tg5 24. f3, Td3 25. Sg4, Tg5 26. Tf4d1, Td3 27. e4, Td3: 28. Td3, Td3 29. Sc3, Tel+ 30. Kf2, Th1 31. e5, Sd7 32. L4, Sf6 33. b5, Le8 34. a4, Th2:

Robespierre hatte, wie man sieht, allerdings zu sicher den Gewinn in der Hand zu haben geglaubt. Die Thurmzüge nach h1 und h2 kosteten viel Zeit. Immerhin schien die weisse Partie unrettbar verloren. Pigeon startete wortlos auf's Brett; er begriff, dass nur etwas Ausserordentliches ihn retten könne.

35. a5, Th5.

Schwarz.



Weiss.

Stellung nach dem 35. Zuge.

Robespierre warf einen zärtlichen Blick auf sein Opfer und flüsterte: „Mein armer Pigeon, mein armer lieber Freund!“ (Fortsetzung folgt.)

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

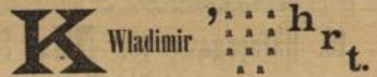
Buchstaben-Räthsel.

Du freust gewiss dich, stohst mit 4
Es lecker auf dem Tische da
Und Ehrung gilt es, küssst du
Es donnern durch die Luft mit u.

Bilder-Räthsel.



Scherz-Rebus.



Vexir-Bild.



Wo ist das Kamel?

Auflösungen der Räthsel in No. 519.

Bilder-Räthsel: Vögelein. — Räthsel: Die Verilbe Vor (Vorsatz, Vorfall, Vorstand, Vorwand). — Kapsel-Räthsel: Ein Jeder kehrt vor seiner Thür. — Silben-Räthsel: Janina. — Gleichklang: Flegel.

Der ungeahnte Aufschwung meiner Confections-Abtheilung

veranlasst mich, derselben meine Aufmerksamkeit in erhöhtem Maasse zu widmen und mein Geschäft entsprechend umzugestalten.

Infolgedessen verkaufe ich mein **grosses, reichassortirtes Lager** in

Kleiderstoffen

vom einfachsten bis feinsten Genre

zu **staunendbilligen Preisen.**

Zum **Ausverkauf** gelangen nur meine ganz modernen, soliden Stoffe und bietet sich eine **ausserordentlich günstige Gelegenheit zum Einkauf.**

Moden-Magazin H. B. Lange,

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 16.

Prospecte

nur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Inventur-Ausverkauf.

Nur kurze Zeit!

Enorme Auswahl

Glas — Krystall — Porzellan — Majolika.

Figuren, Vasen, Palm- u. Blumentöpfe, Wandteller, Jardinières, sonstige Majoliken u. Terracotten, sowie auf alle Luxus- u. Fantasie-Gegenstände in Krystall, Porzellan, Steingut und Metall

20% Rabatt

Decorirte Tafel-, Kaffee-, Thee-, Mokka- u. Waschservisee, Thee-, Kaffee- u. Moccataassen, blau Zwiebelmuster u. Strohmuster-Geschirre;

15% Rabatt

Ferner in Krystall: **Bowlen, Wein-, Bier- u. Liqueursätze, Käseglocken, Butterdosen, Honigdosen, Fruchtschalen, Dessertservisee u. Krystallteller, Rheinwein- u. Moselwein-Römer** (ca. 250 Sorten), **compl. Trinkgarnituren, Bierseidel, Becher etc., sowie alle Steinzeugartikel**

10% Rabatt

Auf alle übrigen **Gebrauchs- und Wirthschafts-Artikel für Haus und Küche** etc. etc.

Wie bekannt, führe nur die vorzüglichsten Fabrikate und bitte eine versch. Kundschaft, von dem überaus vortheilhaften Angebot ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

16. Häfnergasse 16. M. Stillger (Inhaber Wilh. Stillger), 16. Häfnergasse 16.

Glas- und Porzellanwaaren-Ausstattungs-Magazin für Hotels, Restaurants und jede Privat-Haushaltung.

Versandt prompt nach allen Orten.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfotale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unserer feuer- und diebstahlsicheren **Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verchluss des Miethers** befindlichen

vermuthbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur **sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Nur für Wiederverkäufer

Neujahrs- & Glückwunschkarten

in grösster Auswahl (Neuheiten)

zum billigsten Fabrikpreis. 14036

Papierwaaren-Fabrik & Druckerei

Joh. Altschaffner

23 Hermannstrasse 23.

Telephon 106.

Photographie.

Für Weihnachten empfehle mein Special-Haus für

Vergrößerungen von Porträts

in eleganter und feinsten Ausführung zu realen Preisen.

Gleichzeitig mache auf meine Weihnachts-Ausstellung **Wellritzstrasse 6** aufmerksam und bitte, die mir für Weihnachten zugesandten Bestellungen baldmöglichst in Auftrag geben zu wollen.

Vergrößerungs-Anstalt, sowie photogr. Atelier im Hause **6. Wellritzstrasse 6.**

Carl Kipp, Photograph.

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. **Ludwig Kramer, Hoflieferant, 31. Langgasse 31.**

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.

Kaiserstr. 24, Neue Zeit 17,

Gr. Bockenheimerstrasse 28,

bei **Georg Best, Mainzerstrasse 22.**

Mainz:

25. Stadthausstrasse 25,

gegenüber dem Stadthaus.

Ausnahmestelle in Dieblich

9300

Meine Wohnung befindet sich jetzt bei meinem Geschäft

Platterstrasse 102b.

Franz Grünthaler, Bildhauer.

Alleiniger Inhaber der Firma.

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in Rhein- und Moselweinen, deutschen und französ. Rothweinen, Ungar-Weinen, mouss. Weinen, Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung

Niederlage zu Originalpreisen:

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

3. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete

Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. November zu Berlin.

16,870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug im Betrage von

575,000 Mark

1 Hauptgewinn 100 000 Mk = 100 000 Mk

1 „ 50 000 Mk = 50 000 Mk

1 „ 25 000 Mk = 25 000 Mk

1 „ 15 000 Mk = 15 000 Mk

2 „ 10 000 Mk = 20 000 Mk

4 „ 5 000 Mk = 20 000 Mk

10 „ 1 000 Mk = 10 000 Mk

100 „ 500 Mk = 50 000 Mk

150 „ 100 Mk = 15 000 Mk

600 „ 50 Mk = 30 000 Mk

16 000 „ 15 Mk = 240 000 Mk

Wohlfahrts-Loose à 3.30,

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestrasse 5

und in Hamburg, Nürnberg und München.

Telegr.-Adr.: Glücksmühle.

Wohlfahrts-Loose

empfiehlt die

Haupt-Collecte **J. Stassen, Kirchgasse 60.**

Wohlfahrts-Loose

empfiehlt die bekannte

Haupt- u. Glücks-Collecte **Carl Cassel, 14779**

Kirchgasse 40, gegenüber d. Schulgasse.

Unentgeltlich

berl. Anweisung z. Rettung von Zerrnnd mit und ohne Verwissen. Kein Gehelummittel. N. Falkenberg, Berlin, Steinmühlstr. 29. Hier tausend auch gerichtlich geprüft und endlich erhaltene Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Biederkeit des bürgerlichen Glüdes.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Wein - Restaurant
Eldorado.

Ausschank gut gepflegter Weise vom Fass und in Flaschen.
Gute Küche. — Diner 1 Mk. und höher.


Weinstube von F. Kaiser,
 Paulbrunnensstrasse 9,
 empfiehlt selbstgezeugen Gau-Algesheimer
süßen Traubenmost
 (eigenes Wachsthum) 15194

Restaurant „Goldenes Ross“
Goldgasse 7.
Ausverkauf des vorzüglichsten hellen
Export-Bieres der Mainzer Actien-Bräuerei.
„Aecht Grätzer Bier.“
Reine Weine erster Firmen. Gute Mägen. 44751

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
Aufgabe 4 Uhr, Unterbrechung 8½ Uhr. 5000

Wo label befindet ein **J. Fachinger.**
Saalbau Friedrichshalle,
2. Wiener Landstraße 2.
 Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst
 einladet **X. Wimmer.**
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 991

Bierstadter Warte.
Schöner Aussichtspunkt der Umgebung,
 in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
 Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende
 Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc.
 Es ladet zum Besuche höchlich ein
Wilh. Hübler. 3927

Eltviller Kirchweih.
Burg Crass.
Sonntag, den 12., Montag, den 13., sowie Sonntag,
den 19. d. M., findet bei dem Unterzeichneten
Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet
Carl Crass.

COGNAC
Weinblüthe
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei
mit Dampfbetrieb

Eicker & Huber

Aerztlich empfohlen, auf allen Ausstellungen mit der ersten
goldenen Medaille prämiert.
Vollständiger Ersatz für besten Franz. Cognac.
 Zu haben in $\frac{1}{2}$ Flaschen à Mk. 4.50 — $\frac{1}{4}$ Flaschen
 à Mk. 2.50 bei:
Fritz Bernstein, Weilitz-Drogerie, Weilitzstr. 25.
Jac. Frey, Colnialw.- u. Delic., Schwalbacherstr. 1.
H. Jäger, „ „ „ Heilmannstr. 88.
Christ. Meiser, „ „ „ Webergasse 34.
 In Langenschwalbach bei: **Fr. Wagner,** Conditiere.
General-Vertreter:
Johannes Herrmann, Wiesbaden.

Kartoffel-Ubiöl!

Seltener per Kumpf zu §l., große englische 26 §l., Magnum bonum 28 §l., Ubiöl zu §l., 30 und 25 §l.
Otto Engelke'sche Kartoffel-Sandlung,
 Schmiedestraße Nr. 71. Tel. 892.

Thee der neuesten Ernte:

No. 1.	Gruss II	per Pfd.	Mk. 1.50.	No. 6.	Visiten-Thee	per Pfd.	Mk. 4.—
2.	do. fein	" "	2.—	7.	Karawanen-Thee	" "	5.—
3.	Congo kräftig	" "	2.—	8.	Kaisermischung	" "	6.—
4.	Souchong u. Congo	" "	2.40.	9.	Peccoblüthen	" "	7.—
5.	Haushaltungs-Thee	" "	3.—	10.	Mischung Non plus ultra	" "	8.—

Lose gewogen und in Packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Pfund empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.



**Vorrätig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wieshadens.**

E. Brumm, Weinhandlung,
33. Adelheidstrasse 33

empfehlt als sehr beliebte vorzügliche **Tischweine:**
Weinheimer p. Flasche 50 Pf. ohne Glas.
Laubenheimer " " 60 " " "
Reidesheimer " " 70 " " "
Niersteiner " " 80 " " "
 bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen
 5 Pf. mehr. 18068

Kaffee. Kaffee. Kaffee.
Unübertroffen an Qualität sind meine natur-
 **gebrannten Kaffees** 
à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.— Mk. 1.20.

P. Enders,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Teleph. 195. Michelsberg 32.

Den beliebten deutschen Cognac
von
Peters & Cie. Nachf., Köln.
mehrfach höchst prämiert, 4960
empfiehlt
1/4 Fl. von Mk. 1.75—4.00, 1/2 Fl. von Mk. 1.00 an
Ad. Haybach, Wellritzstrasse.

Seite Sommerliche Gänge 60 St. v. 10. vertrieben
Dom. Solms v. Neudorf. 140

Kartoffeln für Winterbedarf.
Prima Magnum bonum p. St. 2 Stk 25 Pf., kleine
englische 2 Stk., Preißroß 2 Stk. 75 Pf., Brandenburgische
(heißt Daber) (heißt Sorte) 3 Stk., Thüringer Acker-Kartoffeln
8 Stk., Magdalen-Kartoffeln 4.50 Stk., Dager 2 Stk. für Haus gel.
Otto Tackelbach, Kartoffel-Handlung,
Telephon 852. Emselbaderstraße 71. Telephon 852.

Kartoffeln (heißt Sorte) billigt zu haben
Weißstraße 20. 1216

Motto:
Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Kneipp's
Kräuter = Magen = Liqueur.

Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlstraße 40.

<u>Edm. Jacobi's Kräuter-Liquor</u>	Schmerz vortreibend.
<u>Edm. Jacobi's Kräuter-Liquor</u>	Trägt zur Verdauung bei.
<u>Edm. Jacobi's Kräuter-Liquor</u>	Stärkt den Magen.
<u>Edm. Jacobi's Kräuter-Liquor</u>	Bewährt sich seit Jahren.
<u>Edm. Jacobi's Kräuter-Liquor</u>	Ist in den besten Geschäften der

Landes zu haben.

In Diebstadt bei Berlin: Gebr. Born, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Siebert.

General-Vertretung: Emil Ruppert.

Fische.
 Offerirte prima ff. Heißbücklinge und ächte Sprotten,
 Hühnern und Doris, hochrein geräuchert, zu den billigsten
 Tagespreisen.
Johann Klemmens, Ederfürde.
 Schachtstr. 6. Hart, tra. auf. Seite a. Rinnbach. 1874

Explosion! Feuer! FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodiert ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein Menschenleben vernichtet worden ist.

Die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? Man brenne

Kaiseröl

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°).

Kaiseröl explodirt nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen **Feuersgefahr ausgeschlossen!** Sonstige **Wasserhelle Farbe.**

Lieferung in 5- und 10-Liter-Kannen **frei Haus** durch alle besseren Colonial- und Materialwarengeschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name „**Kaiseröl**“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich **strafbar**.
Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 34. 12120

Winter-Paletots

für Herren und Knaben

zu ausserordentlich billigen Preisen empfiehlt in grösster Auswahl

Gebr. Süss Nachfolger,

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

1895



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
erfindenden Verbesserungen empfiehlt bestens
Betreiber.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Kunstblätter

in Kupferstich und Gravüre, schwarz und farbig,
in unübertroffener Auswahl empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser,

10. Wilhelmstr. 10.
Telephon 643.
Auf geschmackvolle Rahmung wird in eigener
Werkstätte ganz besonders Sorgfalt verwendet. 14718
Weihnachts-Aufträge sind frühzeitig erbeten.

Visitenkarten,

100 Stück von 50 Pf. an,
sowie alle anderen Druckarbeiten billigst. 14191
A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Rambacher Dampf-Waschanstalt

Telephon 565. von Gegründet 1892.

Emil Renson,

Rambach bei Wiesbaden.

Übernahme der Behandlung
sämtlicher Hotelwäsche.

Erstes Wiesbadener Wäsche-Verleihinstitut.

Handtücher und Putztücher für Fabriken, Büreaux etc.
Verleihung sämtlicher Hotelwäsche gegen Leihgebühr.

Billigste Berechnung.

Empfehlungen über seit Jahren eingeführte, schonende,
bewährte Waschmethode stehen zur Verfügung.

Einsicht der Anstalt gern gestattet.



Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 9910

Zimmer-Closets,

vollständig geruchlos, in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an
in grösster Auswahl bei

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

! Unerhört!

300 Stück für 3 Mark.

Eine prachtvoll verpackte Uhr mit eleganter Kette, genau gehend,
mit 3-jähr. Garantie, sehr schön, eine hoch farbige Gravur,
1 hochfeine Grapportenadel mit Simili-Diamant, 1 prachtvolles
Gedächtnis aus orientalischen Perlen, modernster Damenschmuck i. Arm,
Hals oder Haar mit Patent-Berlschnur, 1 eleg. Lederbörse, 1 ff. geb.
Kotisch, 1 hochfein. Cigarettenhalter, 1 Garn. ff. Doppelgold-Platin-
ketten u. Schmuckstücke, 1 ff. Goldkettchen, 1 ff. Goldschmuckstück,
1 ff. Goldschmuckstück, 1 ff. Goldschmuckstück, 1 ff. Goldschmuckstück,
10 engl. Couverts und noch 130 Stück Divers. d. d. was im Hause
gebraucht wird. Die reiche, 300 Stück u. Uhr, die allein das
Geld werth ist, sind per Bahn nach Wiesbaden für nur 3 Mk. nur kurze
Zeit zu haben von dem

Verkaufshaus

Ebers Sohn, Krakau Nr. 155.

Nicht Befahren, Geld retour.

General-Vertretung Wiesbaden:

Patente

durch das

Patentbureau

Dagobert Timar,

FRANKFURT a. M.

Langgasse 59.

Telephon: No. 198.

Bureau: Berlin, Bremen,

Cöln, Dresden,

Hamburg, München,

Hervorragendes Bureau in

Ausführung jeglicher Patent-

Angelegenheiten. Erlaubnis

technische Kräfte. Rasche

und gewissenhafte Erledigung

jedes Auftrages. Beste Referenzen.

Verbindung mit Kapitalisten

und Banken, dadurch

beste Verwertung der

Patente

durch das

Patentbureau

Dagobert Timar.

Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

11195

Wiesbadener Marmor-Industrie

Aug. Oesterling Nachfolger,

Inhaber: M. J. Betz,

Karlstrasse 39 — Telephon No. 509

empfiehlt sich in

Marmor- und Granit-Platten

für Tische, Buffets, Trümeaux, Theken,

Schäufenster, Wasch- und Nachttische,

Heizkörper, Fensterbänke,

ferner in Wandverkleidungen, Fussboden-

belagen, Treppensufen, Säulen, Spül-

steinen, sowie in Grabmonumenten u. Grab-

einrichtungen unter Zusicherung einer besten und

billigsten Bedienung.

Magnum bonum,

beste Winterkartoffel, liefert billigst franco Haus 15113

P. Enders,

Mühlbergstr. 32.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 9918

Aechtes

Brüning's Enthaarungs-

und Rasir-Pulver (Depilatorium)

in Dosen à Mk. 2.—

in eleganten Flacons à . . . 250

C. Reisser, Frankfurt a. M.,

Neue Zeit 47.

In Wiesbaden bei:

Backe & Eshlony, gegenüber dem

Kochbrunnen, u. **Droguerie Moebius,**

Taunusstrasse 25. F 53

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zu-

verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen

Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden

anlieh beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz.

Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,

Berlin N. Friedrichstr. 131 c.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Mühler, Leipzig 41.

Frauenichung.

Wichtige, bisher unverrichtete Erfindung! — Deutsches

Reichs-Patent 94583. — Grosse Auszeichnungen, zahl-

reiche Dankschreiben. Produkte über 50 Pf. in Briefmarken.

C. Rosenthal, frühere Dehmann, Berlin N. 35, Erdbeeren-

Strasse 43, Berlin-Reichenow 1. Haupt, hundertfache Bekanntschaft. F 127

Müller's Palmitin- Seifenpulver,

Seife für Rasenreibe (pro Pack 15 Pf.).

Gutes Reinigungsmittel von unübert-

roffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend

weiss, ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Man

verlange stets **Müller's Palmitin- Seifen-**

pulver mit nebenstehender Schutzmarke

und Namenszug. (P. a. 1737, g. g.) F 105

Alleiniger Fabrikant: **Joseph Müller, Seifenfabrik,**

Emburg a. Labn.

In haben in allen dr. Colonialen, Drogerie u. Seifenhandlungen.

Vorsichtiger Bestimmung.

Wolf's Emailputz

Anerkannt das Beste zum Reinigen und Erhalten

der Kochgeschirre, sowie aller Küchengeräte.

Zu haben in allen Haushaltungsgeschäften und Eisenhandlungen.

Alleiniger Fabrikant **A. L. Wolf, Stuttgart.**

(S. 1020 g.) F 123

Bracht-Vögel

in grösster Auswahl am Platz.

Über 120 Worte sprechende Vögelarten.

Chin. Radikalien, nur auf Anfrage abgehörte Vögel.

Grosse Kardinäle mit feuerrothem Haube.

Prachtvolle Dompfaffen, Stieglitze, Zeigler, Singsinge

und Amdenheier. 14990

Täglich Eingang von neuen Vogelarten.

(Keine geringe Händlerware).

Julius Praetorius,

1. Vogelhandlung am Platz,

28. Kirchgasse 28.

SOMATOSE

Hervorragendes Kräftigungsmittel

FLEISCH - EIWESS

47. Jahrgang. 1899.

Feinstes Tafel-Obst
vom Hofamt Glarndorf u. Adensthal empfiehlt
Telephon 564. Wilh. Hohmann, Sedanstr. 3.
Verkauft nach außerhalb wird prompt abgeliefert. 149

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf des ganzen Winterlagers

in:

Confections
Costumes
Blousen

Seidenstoffe
Wollstoffe
Spitzen

Schlafröcke
Matinées
Unterröcke

und der

zurückgesetzten Sommer-Artikel.

Die Preise sind anlässlich dieser Gelegenheit bei den bekannt guten Qualitäten so ausserordentlich billig gestellt, dass es dem geehrten Publikum die grössten Vortheile zum Einkauf bietet.

Das Maassgeschäft erleidet durch den Ausverkauf keine Störung und werden Bestellungen in unveränderter Weise prompt und billigst ausgeführt.

Maurice Ulmo

Webergasse 5.

Webergasse 5.

Der Verkauf findet gegen baar statt.

und beginnt

Montag, den 13. November 1899.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. November.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Mieth-Verträge

vorzuziehend im Verlag, Rungstraße 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Pion,
Schillerplatz 1 — Telefon No. 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen, Geschäftsolalen, möblirten Zimmern.

Wohnungen

Villen, Häuser etc.
Al. Villa auf d. Adolphstraße sofort zu verm. od. zu pacht. 10. B. 7083
Villa Mainzerstraße 34 mit Garten, zum Preise von 3000 Mk. per 1. April zu vermieten. Villa und Garten können auch getrennt abgegeben werden. Näb. im Hause lina. 7165

Hochfeine Villa Schützenstraße 12 per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten oder zu pachten. Näb. Schützenstraße 12. Max Hartmann. 6804

Villa 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 5819
J. Schilling, Rheinstraße 3.

Alte Villa, Nähe des Kurhauses, 8 Zimmer und Zubehör, kleiner Garten, für 3500 Mk. zu verm. 6821
O. Engel, Friedrichstraße 35, 2. 6821
Alte Villa, Nähe d. Königl. Theater, 9 Zim. und Zubehör, im Jahr 1. April 1900 zu vermieten oder zu verkaufen. Off. Offerten unter **N. U. 412** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsolale etc.

Der von der Firma **J. & F. Suth, Friedrichstraße 8**, innergebaute Laden, Ladenzimmer, Waschküche und Keller ist per sofort zu vermieten. Näb. im Hinterhaus, 1. Etage. 6889

Ausstellungsräume,
7 Räume, für Ausstellungszwecke, per sofort zu vermieten im Hause Friedrichstraße 35, 2. Etage. Näb. Schützenstraße 10. Max Hartmann. 6803

Werkstraße 3 sind kleine, geräumige und trockene Containerräume, zum Unterstellen von Waren u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näb. Schützenstraße 10. B. 6890

Laden Kirchstraße 30 bald oder später zu verm. Näb. im Hinterhaus lina. 6838

Waldberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden fort oder später preiswerth zu vermieten. Näb. Winger. 6876

Schillerplatz 3 Lagerraum im Containerraum auf gleich zu v. 6872

Vorkstraße 4 eine geräumige Werkstätte, passend für Installateure, per sofort zu vermieten. Näb. Kart. 6892

Großer Laden Wilhelmstraße 50 (Neben), mit Unterräumen, per sofort zu vermieten. Näb. Schützenstraße 15. 6893

Restaurant mit seiner Ausstattung, in bester Lage, sofort zu vermieten. Näb. Winger. 6889

Lageräume, große, hell, auch als Arbeitsräume oder als Büreau sehr geeignet, auf sofort zu vermieten. Näb. Schillerplatz 3. 6894

Für Metzger. Etaden, in welchem seit langen Jahren eine sehr gute Metzgerei betrieben wird, ist od. bald zu verm. Näb. 1. Tagbl.-Verl. 7006

Bäckerei mit oder ohne Speckerei, auf sofort zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4113

Für Kohlenhändler. Schöner Platz für Kohlen-Verkauf, mit Keller und Holzhaus für 300 Mk. sofort zu vermieten. Näb. Winger. 7045

Bäckerei mit großem Laden u. Wohnung, neu hergerichtet, in prima Lage, per 1. Jan. 1900 preisw. zu verm. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7102

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Kaiser-Friedrich-Ring, 64a Wackerstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu verm. Näb. Kart. 6895

Wohnungen von 7 Zimmern.
Nicolassstraße 19 herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermieten. Näb. lina. 6890

Victorstraße 47, Villa, sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Etage separater Garten, zu vermieten. Näb. Winger. 6895

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 90 herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, Kellerraum, 3 Balkone, 2 Kellerräume, 2 Keller zu vermieten. Näb. lina. 6896

Adelheidstraße 94 ist eine herrschaftliche Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Bad, Kellerraum, reichlichem Zubehör auf 1. Etage, oder auf dem Wohnungsnachweis Pion hier. 6700
Nicolassstraße 26 elegante, neu hergerichtete 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Kellerraum, großer Balkon, reichlichem Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näb. lina. 6897

Victorstraße 33 ist der zweite Etage, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näb. lina. 6812

Al. Wilhelmstr. 7 herrschaftl. 1. Etage, 6 Zim., Bad u. Zubehör, (Balkon, Garten) zu verm. lina. 6812

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Kellerraum, reichlichem Zubehör, Centralheizung und elektrisches Licht, per 1. Januar zu vermieten. Näb. bei Nicol. Winger, Friedrichstr. 36. 6495

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 94 ist per sofort die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Kellerraum, reichlichem Zubehör, auf 1. Etage, oder auf dem Wohnungsnachweis Pion hier. 6700

Kirchgasse 43 5 Zimmer in der 3. Etage, sofort zu vermieten. Näb. Winger. 6890

Werkstraße 1, 2. Etage, nahe der Rheinstr., kleine 5-Zimmer-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 7000

Werkstraße 23 Wohnung, 5 große Zimmer, reichlichem Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermieten. Näb. Winger. 6109

Wohnungen von 4 Zimmern.
Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Unterbringung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Schützenstraße 17/18, Part. 1. 6776

Wohnungen von 3 Zimmern.
Werkstraße 15a 3 Zimmer u. Küche, 1. Januar zu v. 6345

Doppelmerstraße 42 kleine 3-Zimmerwohnung, reichlichem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näb. Winger. 6227

Schützenstraße 10 Neben, kleine 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 6410

Schützenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zim., Küche, Bad, 2 Balkone und sonstigem Zubehör für 1. Januar, event. fort zu vermieten. Näb. lina. im Laden. 6888

Wohnungen von 2 Zimmern.
Schützenstraße 25 Wohnung u. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Januar an ruhige kleine Familie zu vermieten. Näb. lina. im Laden. 7101

Wohnungen von 1 Zimmer.
Kirchgasse 56 1 Zimmer u. Küche a. 1. Dezember zu vermieten. 6813

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bad Kreuznach.
Eine vollständig eingerichtete Wohnung in bester Lage des Bades, vierter, 2. Etage, enthaltend 6 Zimmer, Badzimmer mit allem Zubehör ist preiswerth zu vermieten.

Off. Offerten unter **N. 11** an die Exped. des Wiesbadener Tagbl., Kreuznach. (Kd. 100 984) P 111

Möblierte Wohnungen.

Villa Frohwalt, Frankfurtstraße 14, eine eleg. möbl. Parterre-Wohnung, entl. 5 Zimmer, Salon, Speisek., Kellerraum, 2 Schloß, u. Küche, für d. Winter abzugeben; auch sind kleine Säle, 1. Etage, 6794

Villa Frankfurtstraße 16 eleg. möbl. Etage für den Winter zu vermieten, auch sind einzelne Zimmer frei.

Werkstraße 5 gut möbl. 2. u. 3. Etage u. Küche, zu v. 7001

Al. Villa Grünweg 4, bald am Park u. Kurhaus, gut möbl., 5 Zimmer u. Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten mit oder ohne Pension. Elektr. Licht, gute Defen, ruhige freie Lage.

Kapellenstraße 4 gut möblierte Wohnungen von 5 und 4 bis 6 Zimmern mit Küchen zu vermieten.

Nicolassstraße 4 möbl. Parterre, auch einz. Zimmer zu verm.

Nicolassstraße 18, 1. Et., gut möbl. Wohnung von 2 bis 3 großen freundlichen Zimmern (Sonnenst.) mit eingerichteter Küche und Keller preiswürdig zu vermieten. 6823

Elegant möbl. Ziegen-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage billig zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6819

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 60, Part. 1-2 möbl. 2 m. od. o. Pension. 6486

Werkstraße 5 ein einz. möbl. Part. 1. an e. Herrn zu v. 7097

Werkstraße 16a, 2. Et., zwei bis drei bis fünf u. 10. 6892

Werkstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermieten. 6890

Werkstraße 31 kleine möbl. Zimmer zu vermieten. 6481

Werkstraße 34, 3. L., 2 m. od. 3 m. u. v. 16. 16. 6897

Werkstraße 36, 3. L., eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. 6888

Werkstraße 18, 2. L., ein klein möbl. Zimmer u. v. 6890

Werkstraße 9, 1. L., freundl. möbl. lohn. Zim. per 15. zu verm. 6486

Werkstraße 14, 1. L., klein möbl. Zimmer u. v. 7083

Werkstraße 14, 1. L., ein kleines hübsches Schlafstelle. 6812

Werkstraße 8, 2. L., möbl. Zim. an od. ohne Pension, zu v. 7081

Werkstraße 11, 1. L., klein möbl. lohn. Zim. per 15. zu verm. 6849

Werkstraße 14, 3. L., gut möbl. Zimmer zu verm. 6849

Werkstraße 24 möbl. Wg. zu verm. 6896

Werkstraße 18, 2. L., möbl. Zimmer an best. H. zu verm. 6870

Doppelmerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5423

Doppelmerstraße 5, 1. L., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 6892

Doppelmerstraße 9, 2., gut möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. 6488

Doppelmerstraße 32 sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Doppelzimmer) an einen ruhigen Herrn für 35 Mk. lof. zu verm., auch getheilt abzugeben.

Doppelmerstraße 42, D. 1. L., möbl. Zimmer sofort zu v. 6881

Werkstraße 8, 1. L., ein möbl. Zim. mit od. ohne Pension, zu v. 6812

Werkstraße 19, Villa Friedr., elegante u. zu verm. 7089

Werkstraße 14, 1. L., ein klein möbl. Zim. an e. Herrn zu v. 6918

Werkstraße 45, 3. L., möbl. Zimmer für monatlich 14 Mk. zu vermieten. 6848

Werkstraße 9 ein klein möbl. Zimmer zu vermieten. 6841

Werkstraße 13, D. 2. L., ein klein möbl. Zim. an e. Herrn zu v. 6892

Werkstraße 10, 1. L., ein klein möbl. Zim. an e. Herrn zu v. 7087

Werkstraße 12, 1. L., ein klein möbl. Zim. an e. Herrn zu v. 6861

Werkstraße 23, 2. L., ein klein möbl. Zim. an e. Herrn zu v. 6702

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. November.

47. Jahrgang. 1899.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufte durch Ersparnis hoher

Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von allem Gold u. Silber.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unsere freiwilligen Mitglieder fordern wir hierdurch auf, die Beiträge zum 1. Dezember ex. auf dem Kassabüreau die Erklärung abzugeben, welcher Klasse sie nach dem neuen Statut angehören wollen, andernfalls die Aufteilung dem alten Verhältniss entsprechend erfolgt. Die der Klasse als Versicherungspflichtig angesehenen Mitglieder werden wir auf die Bestimmung des § 13 Abs. 2 des Statuts aufmerksam, wonach es denselben gestattet ist, in ihrer bisherigen höheren Klasse zu verbleiben, falls sie infolge nützlicher Lohn- oder Arbeitsverhältnisse, welche bei der letzten Jahreszeit eintreten, vorübergehend oder dauernd in eine niedrigere Klasse zu versetzen wären.

Diese Abhilfe muss ausdrücklich beim Vorstand beantragt und der Ratsschreiber darüber geführt werden, dass der betr. Arbeitgeber bereit ist, das auf ihn entfallende Drittel des Beitrags auch ferner zu entrichten.

Wiesbaden, den 11. November 1899.

Der Kassenvorstand.

1. Vorsitzender: J. C. Keiper.

Große

öffentliche Versammlung

am Montag, den 20. November ex. Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Turn-Gesellschaft, Wellringstrasse 41.

Tagesordnung:

Jünnungs-Krankenkassen betr.

Referent Herr Eduard Gräf.

1. Vorsitzender der Ortskrankenkasse Frankfurt a. M.

In dieser Versammlung haben wir unsere Mitglieder, sowie die Arbeitgeber, Jünnungsmeister und Interessenten eingeladen.

F 391

Der Vorstand der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Wiesbaden.

1. Vorsitzender:

J. C. Keiper.

Stadtverordnetenwahl.

Mit Rücksicht darauf, dass die von uns im wohlwollenden Interesse der Gesamtheit aufgestellte Candidatenliste, wie auch das Abkommen mit der nationalliberalen Partei die Zustimmung unserer Generalversammlungen gefunden hat, fordern wir unsere in der 2. und 1. Classe wahlberechtigten Parteigenossen auf, folgenden Candidaten ihre Stimme zu geben:

In der 2. Abtheilung.

a) Neuwahl.

Simon Hess, Kaufmann.

Carl Heymann, Dr. med., Sanitätsrath.

Hermann Kurz, Dr. phil., Apotheker.

M. Willett, Architekt.

W. Neuendorf, Badhausbesitzer.

Gustav Schellenberg, Dr. med., Arzt.

b) Ersatzwahl.

Carl Meurer, Dr. med., Augenarzt.

In der 1. Abtheilung.

a) Neuwahl.

Wilhelm Flindt, Gangschaff a. D.

Adolf Hehner, Dr. jur., Rechtsanwält.

Nicolaus Henzel, Civil-Ingenieur.

Fritz Scholz, Dr. jur., Rechtsanwält.

Wilhelm Arntz, Rentner.

b) Ersatzwahl.

Fritz Bergmann, Verlagsbuchhändler.

(Bis Ende 1903).

Friedrich Cuntz, Dr. med., Arzt.

(Bis Ende 1903).

F 401

Der Vorstand des Wahlvereins der Freisinnigen Volkspartei.

Der Vorstand des Wahlvereins der Freisinnigen Vereinigung.

Phil. Velte, Webergasse 54, Kanarienzüchterei, Vogel- und Vogelfutter-Handlung.



Hochfeine Harzer Edelroller

mit tief gebogenen Hohlrollen, Hohlhohel, Attingetrollen, Anarre und tiefen Pisten. Zuchtweibchen desselben Stammes.

Beste und billigste Bezugsquelle für in- und ausländische Vögel!

Alpen-Steiglitze, rothe Hähne, Citronen-Feigge, Girtige, Tompaffen, Halde-Perchen, Moths, Fehlehen, Fehleweber, Fehleweber, Feuerrothe Kardinal, graue Kardinal mit rother Haube, chinesische Nachtigallen etc.

Nachdem mache ganz besonders auf meinen 1. Quat. fähigen, voll ausgereiften, haube- und heberischen Sommerhähnen, sowie auf besten Camerellen gemischtes Futter für alle Arten Vögel aufmerksam, und gebe sammtliches in allen Quantitäten ab.

Theater Variété

„Zum Bürgersaal“

40. Kaiserstrasse 40.

Täglich grosse Vorstellung.

Heute Sonntag:

3 Vorstellungen.

Grosse Künstler-Matinée

von 11 1/2—1 1/2 Uhr

bei freiem Entrée.

Nachmittag- und Abend-Vorstellung.

Die Direction: Max Klier.

Milchkuranstalt Dietsmühle

liefert wie seit zwanzig Jahren anerkannt vorzügl. frische Kuh- und Kinder-Milch (auch wird ebenfalls verabreicht) von Schweizer Alpenzähnen (Ziegenfütterung von bestem Schweizer Gebirgsfutter und Weizenhalben).

Der Viehstand steht unter behändiger Aufsicht durch Herrn Thierarzt Dr. Honert.

Bestellungen werden durch Telephon 33 und durch den Milchfussler erbeten. Im geschäftlichen Verkehr bitten die Herren Ärzte, sowie das Publikum ergebenst

J. B. Koster aus Appenzell

(Schweiz).

Schöne Maustartoffeln im Kumpf und Kälter zu haben Ringgasse 38.

Bürgerl. Weinstube Rheingold.

Ausschank eines vorzüglichen

Rheingauer Traubenmostes.

Reichhaltige Abendkarte zu civilen Preisen.

Karl Alt.

Wein-Restaurant Saher,

Ecke Rhein- und Marktstrasse.

Heute: Gans mit Kastanien.

Restaurant z. Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

empfehlen heute Sonntag Abend: Gänsebraten, Hasenbraten, gefüllte Enten, junge Hähne, sowie sonst. reichhaltige Speisekarte.

Vorzügl. Elviller Federweissen.

Empfehlen unsere leibgeheirten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein u. 90 % an re. Alter, in Weinbotteln von 12 Liter zu haben und erlassen und bereit, falls die Ware nicht ganz gebr. Gütequalität ausfallen sollte, dieselbe auf unser Kosten zurückzunehmen. Versuchen gratis u. franco. Gehr. Behr, Ahrweiler Str. 125.

F 104

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiss)

zugewandt ist, besitzt daher den höchsten Nährwert bei leichtester Verdaulichkeit. Plasmon verleiht dem Nahrungsmittel nicht, sondern verhilft es, da ein Plasmonzusatz im Betrage von wenigen Pfennigen den Nährwert jeder Speise um das Vielfache erhöht.



Siebold's Nahrungsmittel-

Gesellschaft m. b. H.

Berlin W., Köthener Strasse 11.

„Zum kühlen Grund“ in Dotzheim,

Wiederscherstrasse.

Bedertweissen

(eigene Kellerei). Hausmacher Butir.

Kerst Thon.

Kinderwagen — Kinderstühle.

Grossartige Auswahl in bedeutend erweiterten Räumen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(gegr. 1859.) Galanterie- u. Spielwaaren. (Telephon 496).

Ältestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



11748

Walhalla

*** Theater. ***

Heute Sonntag, Vormittags 11 1/2 Uhr:

Grosse Matinée

unter Mitwirkung verschiedener Kunstkräfte.
Eintritt gänzlich frei.

Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung.

Entree und Parterre 0.30, I. und II. Parquet 0.50, Logen 1 Mk.
Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung.

Entree 0.40, Mittelbalkon II 0.60, Seitenbalkon II 0.75, Mittelbalkon I 1.-, Seitenbalkon I 1.50 Mk.

Die übrigen Plätze wie bisher.

Nach der Vorstellung: Frei-Concert im Theaterraum.

Versteigerungs-Anzeige.

Donnerstag, den 16. November cr., Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage des Eisenbahnbauamts die auf dessen Grundstücken, Lagerbuch 4865/66, Parzelle 77/78 der Gemarkung Wiesbaden, am Melencuberg befindliche Baum-schule, als:

ca. 600 Bierzsträucher, 870 Aldebännechen, 40 Pappeln, 120 Balsam-Pappeln, 1400 Kieferstämmchen, 2200 Kieferstämme, 150 Walnusssträucher u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. F 243

Zusammelpunkt präcis 1/2 2 Uhr Haltestelle Adolphshöhe.

Wiesbaden, den 10. November 1899.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Morgen Montag, den 13. November cr., Morgens 10 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,

Fortsetzung der Pflanzen-Auction

im Auctionshofe

3. Adolphstrasse 3.

Zum Angebot kommen:

Rhododendron, Azalea, Aucuba, Laurus, Cerapus, Ilex, Rosen, Coniferen, immergrüne Pflanzen, wunderschöne Decorationspflanzen, Schlingpflanzen, Clematis, Ziersträucher, Obstbäume (Birnen, Pfirsich, Pflaumen, Aprikosen etc.), als Pyramiden, Spalier, Hoch- und Halbstämme u. noch vieles Andere.

Da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt, die Pflanzen sehr schön sind, so verhehle ich nicht, Gärtnern, Garten- und Grundstücksbesitzern auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen. F 230

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 14. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Laden

Lehrstraße 2

verschied. Papier- u. Schreibwaren

versteigert, als:

Concept, verschied. Brief- u. Zeichenpapier, Couverts, Notiz- u. Contobücher, Stenzen, Rechenbrett, Modellbogen, Ansichten u. Gratulationskarten, Ansichtskarten, Albums, Kalender von 1900, Bilderbücher u. versch. m., sowie Haushaltungs-Gegenstände (10 Pf. Artikel).

Zwei Reale sind besonders billig zu haben.

Im Auftrag von Gustav Klotz, der ich diesen ertheilen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

„Historische Dramen aus der neueren deutschen Geschichte“

von Friedrich Brandes, Corrector u. D.

Verlagspreis 2 Mk. 15303

Magnum bonum Kartoffeln

(vom Hofgut)

billig. Bestellungen Zahnstraße 46, Laden.

Photographie.

Den verehrlichen Bewohnern Wiesbadens und Umgegend halte ich bei Bedarf an Photographien jeder Art mein

photographisches Atelier

und

Special-Institut für Vergrößerungen

bestens empfohlen.

Die mir zugedachten Aufträge für Weihnachten, wie: Vergrößerungen, Colorits und grosse Gruppen erbitte möglichst frühzeitig erfolgen zu lassen.

Gruppen- und Kinder-Aufnahmen erbitte möglichst an Werktagen vornehmen zu lassen.

Beste Aufnahmezeit 9-4 Uhr.

Grosses Rahmenlager aller Art.

Hochachtungsvoll

Carl Engel, Seerobenstrasse 25, Part.

Elektrische

Beleuchtungskörper,

Lustres, Pendel, Stehlampen,

Flur- und Zimmerlampen.

Friedrichstrasse 40.

E. A. G. vorm. Lahmeyer & Co.

15306

Turn-Verein (Gesang-Riege).

Heute Sonntag:

Ausflug in den Burggraf

an der Waldstraße. F 452

Alle Mitglieder des Turnvereins sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand der Gesangsriege.

Scharr'scher Männer-Chor.

Heute Sonntag, den 12. November, Nachmittags, zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes:

Ausflug nach Biebrich

(Turnhalle),

wozu wir die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins hiermit herzlich einladen. F 323

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 12. November, Nachmittags 4 Uhr ab, in dem festlich decorierten neuen Saale der Männer-Turnhalle, Platterstrasse 16:

Große humoristische Unterhaltung

mit Tanz,

unter Mitwirkung seiner berühmten vortrefflichen

Humoristen, Duettisten, Damen-Imitatoren und Solisten.

Es werden die neuesten Couplets, Szenen u. dgl. zur Auf-

führung gelangen, unter Anderem: Der Nordpolfahrer, Eine

europäische Herrscher-Conferenz, Der Viehhirt, Ein

Trichter vor Gericht und das neue Götter-Couplet für

Damen-Imitatoren **Lola Harrison** zu

Pferde.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und

Gönner, sowie ein vereint. Publikum hierzu freundlich ein.

NB. Die Veranstaltung ist bei Winter und werden besondere

Einladungen nicht versandt.

Wiesbadener Athleten-Club.

Heute Sonntag, den 12. November:

Ausflug „Zur Waldluft“

(obere Platterstraße),

verbunden mit Tanz, wozu wir Freunde und Gönner des Clubs

freundlich einladen. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Athleten-Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Bereinstimmen und -Ringen

in der Reheuerstrasse zum Athleten-Club, Rönneberg 13.

Abends gemütliche Zusammenkunft, wozu Freunde und Gönner

herzlich eingeladen sind. Der Vorstand.

In unserem heute Sonntag stattfindenden

Ausflug nach Schierstein

(Saalbau zum Deutschen Kaiser)

laden wir alle früheren Tanzschüler des Herrn Anton

Deller, sowie Freunde und Bekannte nochmals höflich ein.

Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn Anton Deller.

Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 25 Min. Rhein-

bahnhof. Retour-Billet.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr, Ausflug bei Herrn Ritter (Schiedshalle), wozu wir ergebenst einladen. Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 19. Nov., Nachmittags 3 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Platterstrasse 16, unser diesjähriges

Schanturnen

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des

Turnvereins ergebenst einladen.

Abends von 8 Uhr ab:

Abendunterhaltung mit Ball.

Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden. Mit-

gliedern ist der Zutritt nur gegen Vorzeigung der Einlaß-

karten gestattet. F 377

Der Vorstand.

F. L. Cailler & Co.

Schweizer

Crémant-Chocolade

Milch-Chocolade

Die Beste

F. L. Cailler & Co.,

Broc (Canton de Fribourg) Schweiz

Erste Schweizer Chocolate-Fabrik

gegründet 1819

empfehlen: **Ed. Blum, Hofconditorei,**

Wiesbaden, Wilhelmstrasse.

F 54

Hotel zur Krone,

Hierich a. Rh.

Hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich mit 1. März a. d. mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neuerrichteten **Glas-Pavillon**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzüglich Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Keine Weine, ff. offene Biere

(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Zugleich erlaube mir, meinen **Hotel-Saal** für Vereine, Gesellschaften, Kaffee- und Tanzkränzen in freundliche Erinnerung zu bringen.

H. Müller-Anthes, Besitzer.

Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

Markt u. Kirchweih zu Eltville.

Neu eröffnet

Hotel-Restaurant „Rheinischer Hof“

Eltville, 12. November 1899.

15302

H. Hapt, Hirschmann.

Hasfermafgänge,

lunge fette, sauber gewaschen, 7-10 Pf., der Bld. 42 Pf., verpackt

gegen Nachnahme. **Wegner Daniel Grigull,**

Gr. Marienstraße, p. Gr. Friedrichsplatz.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 531. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 12. November.

47. Jahrgang. 1899.

Verschiedenes Berichtigung

Bei der am Donnerstag Abend im „Nouveau-Hof“ stattgefundenen Verammlung zur Stadterordneten-Wahl wurde die Bekanntmachung aufgeführt, daß Herr Dr. Kurz sehr wenig die Sitzungen besucht habe und wurde derselbe in Folge dessen von der Candidatenliste gestrichen. Durch Einsichtnahme in die betr. Protokolle hat sich nun gerade das Gegenteil herausgestellt und das Unzutreffende jener Bekanntmachung sich ergeben. Herr Dr. Kurz besuchte von 27 Sitzungen 40, fehlte also in zwei Jahren im Ganzen sieben Mal und erwies sich somit als einer der eifrigsten Besucher der Stadterordneten-Sitzungen.

Neue Sprechstunden für Zahnleidende halten sich jetzt
Taunusstrasse 29.
Louis Petri, Dentist.
(früher bei Herrn Knaue). 14676

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden,
Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.
Sprechstunden: 9-6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8-9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

An die Eltern.

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit eurer Kinder. Seid aber und Verzicht, Kalk und Krebserkrankungen werden ausgetrieben. Aber die Säug- und die Strahlen können tragen von Säuglingen und Kindern, den Kernen und Schichten, von Tanden und Kindern, von Kindern und Kindern und von andersartigen Krankheiten. Schont mit offenen Augen und laßt Euch keine Illusionen aufkommen.
Ist dann euer Kind die Gesundheit geben und hat das Gluck, daß Ihr dann das Glück, ein durchsichtiges, mein eigenes Verlangen, die Frucht eines Vierteljahrhunderts emsig und forschender Arbeit, nicht mit der Mühe, kommt mit den besten Kindern zu mir oder nicht zu mir.
Mein Verlangen, daß ich noch keinen Menschen mitgeteilt. Sprechstunden: Sonntag: 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.
Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe der Ringstr.

Woitke.

Dank.

Meine Frau wurde von einem hochgradigen nervösen Leiden in Folge Unstimmigkeit entsetzt gelöst. Unentgeltliche Kopien, Anstaltskosten, unentgeltlich mit Verpflegung, Mädeln und Mädeln, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, heftige Hitze, fortwährende Schläfrigkeit und Abmagerung, trübe angewandte Gedanken u. s. w. gaben sie fortgesetzt, so daß sie nicht mehr der leichteren Beschäftigung nachgehen konnte. Durch die einfache, bewährte Behandlung des Herrn A. Paster, Dresden, Oststrasse 7, hat meine Frau ihre Gesundheit vollkommen wieder erlangt. Wir wissen Herrn Paster nicht genug dafür zu danken und wollen seine Verdienste bekunden, diese allseitig bewährte Methode allen Krankenkranken zu empfehlen. P 54

Heinrich Press E.,
Landwirth in Rauschen a. M.,
Ries Groh-Grau.

Leidenden

Mitmenschen theile ich gern und unentgeltlich mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen Nerven- u. Verdauungsleiden befreit wurde, indem ich mich nach jetzt und ungeschädigt meines hohen Alters von 57 Jahren eines gesunden Lebenswandels erfreuen darf.

P. Koch, Bismarckstr. 21, Port.
(Bismarckstr. 21, Port.)

Heilung durch meine neuartige bewährte Methode, besonders veraltete Gichtleiden ohne Gefahr, Schmerzen, Wunden, Verletzungen, mit größtem Erfolg in kürzester Zeit. Auswärts brieflich ohne Verabreichung. **Wenger, Berlin, Friedrichstr. 21, Port.**

Für Capitalisten und Techniker.

Ein alter Herr, d. h. f. längerer Zeit in einer erfindungsreichen Idee beschäftigt, deren Verwirklichung viele Millionen einbringen müßte, der aber nicht das nöthige Anlagecapital besitzt, um die Idee technisch ausführen zu lassen, möchte nicht gern aus dem Leben scheiden, ohne diese Idee einer jüngeren, unternehmenden und capitalkräftigen Persönlichkeit anvertraut zu haben. Er ersucht deshalb Verehrten, die sich dafür geeignet fühlen, sich mit **W. T. 239** durch den Tagbl.-Verlag mit dem Erfinder in direkte Verbindung zu setzen.

Eine leistungsfähige Maschinenfabrik sucht
gegen hohe Vergütung
bessere Damen mit großem Bekanntheitskreis für den Verkauf ihrer Artikel.
Offerten unter **C. Z. 465** an den Tagbl.-Verlag.

Welche hässliche und cautionstüchtige Dame (gute Verkäuferin oder Köchin) wäre geeignet, in ein kleines Café mit Conditorei als
Vertraute, evtl. Theilhaberin
einzutreten. Off. sind u. **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag an f.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Abth. II.
sucht für eine junge Frau eine Filiale gleichviel welcher Branche.

Butter- u. Eier-Filiale wird u. Verhältnissen gesucht. Näh. unter **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Anständige tüchtige junge
unabhängige Frau sucht eine Filiale oder sonstigen Vertrauensposten zu übernehmen. Gütigen Fall gestellt werden. Offerten unter **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Für Buchdruckereien

Tüchtiger Kaufmann sucht Theilnahme an einem
betr. Zeitungs-Unternehmen. Offerten unter **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalist.
bisher verpasst, wünscht sich an einem kleinen Unternehmen an Theilnahme, eventuell auch Kapital. Bedenktet Kraft und ausgeübte Persönlichkeit. Strengste Discretion angeht. Offerten unter **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Seltene Gelegenheit für Capitalisten und Speculanten.

Von einer durchaus soliden Aktien-Gesellschaft sollen aus zweiter Hand noch einige Aktien verkauft werden. Das Unternehmen ist bereits solid und rentabel, hat eine bessere und höhere Capitalverzinsung kaum gefunden werden kann. Nur erste Selbstrechenarten erhalten Auskunft unter **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag. 14083

Personal-Credit

von 1000 Mk. anwärts bis zum höchsten Betrage
discret und constant effectuirt. Anfragen sind zu richten
an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Wien, sub
„A. H. 225“. (Wacht 2006/X1.) P 111

Ein Viertel-Abonnement 2. Rang, 1. Reihe, sofort
abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15317

Königl. Hof-Theater.
Drei Viertel-Abonnement erstes und zweites Parquet
gesucht. Bonifazius Sockale 1. 15310

Offizier a. D.
ab. Pensionär, verheiratet, Eltern für Garten, findet rent. Thätigkeit
und vornehmlich billiges Wohnen. Offerten an **Eichberg**
Goswig i. Rh. 15310

Vor Ankauf eines Pianinos

bitte sich zuerst von der Verlässlichkeit der als vorzüglich anerkannten, einschlägigen Fabrikate der Fingel- und Pianofabrik
Ernst & Reichshausen, Dresden.
Lager: Wiesbaden, Albrechtsstrasse 33, 2 St.,
zu überzeugen.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Reparaturen u. Stimmungen werden billig u. prompt ausgeführt.

Frau Brode, Wwe.,
Albrechtsstrasse 33, 2 St.

Bauarbeiten werden ausgenommen und Hoch-
ungen angeschlossen.
C. P. Mann, Dogheimstr. 20, mb. 2.

Bauzeichnungen, Kostenaufschläge und statische Berechnungen

werden an-
genommen. Näh. unter **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Karl Koch, Dorfstr. 6.
Rath in Rechtsachen, Eide- und Gegendescheide, Eide, Güter-
trennung- und sonstige Beträge. Vertretung von Forderungen.

Tüchtiger Kaufmann
in allen Sorten, Waren, sowie Führungsbücher, besonders
seiner freien Zeit möchte zu verwenden, am liebsten als Privat-
Secretär. Off. bitte u. **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag abg.

mit guter Handschrift, welche in schriftlichen
Arbeiten, auch in Rechnungswesen besonders
tüchtig ist, für entsprechende Beschäftigung, auch für Ad-
ministrations-Berufen in Diensten. Off. Offerten unter
W. T. 225 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavierpieler **P. Nordmann** empfiehlt sich
den hochgeachteten Herrschaften,
Geistlichen, Vereinen u. s. w. Wohnung: Albrechtsstr. 10. 12014

Für Regelliebhaber

ist die Bahn einige Tage frei.
Deutscher Sol. 13672

„Königshalle,“ Fautbrunnenstrasse,
sind zwei Vereinstafeln auf einige Tage der Woche frei. 14006

Jean Schupp, Mühlendamm, Strasse 31, W.,
hält sich gleich wie in früheren Jahren, so auch jetzt bei geistigen
Herrschaften gelegentlich empfohlen.

Kofomobil u. Pumpe an verl. **Joseph Braun, Rühl.**
Rahmmaschinen-Reparaturen aller Systeme prompt und
billig. **Ad. Kumpf, Mechaniker,**
Seelgasse 16.

Bilder, Branktränge, Hausfegen etc.
werden geräumt bei
Karl Gerich, Schulgasse 2.
NB. Alle Bilder werden gereinigt.

Polieren, Reparat., Anfertn. aller Schreinerarb.
Kard. Degheimstr. 18 u. Weichstr. 27. 10071

Stühle
aller Art werden billig geputzt, reparirt und polirt bei
Ph. Meier, Dillenstr. 6. 11481

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Albrechtsstr. 46. 15237

Alle Tapezierarbeiten werden gut und billig ausgeführt.
M. Heurum, Albrechtsstr. 33, Dth. 1 St. b.

Anfertn. von Betten, Polstermöbeln in u. außer d. H.,
sowie Tapeziren gut und billig. **Wannan, Hermannstr. 12.**

Frau Busch, Dillenstr. 29, empf. sich
zum Krautschneiden.

Gerren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Sofort 3 50 Mk., **überzieher 9 Mk., Röde geendet 6 Mk., sowie**
gute, **Reiter-ger. u. reparirt bei H. Meier, Gerren-Schneider,**
Sulzstr. 6, Dth. nahe Bismarckstr. **Wied. Albrechtsstr. 14059**

Gürtel- und Schneiderarbeiten werden gut und nach
Mode in den billigsten Preisen angefertigt. **Seidenstr. 35, 2.**

Reidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause
(Tag 2 Markt). **Alene Schwalbstr. 14, B. L.**

Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. **Reiterstr. 12, Bth. 1.**

Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. **Reiterstr. 12, Bth. 1.**

Costumes, Jaquettes und Capes
(Schneider-Meister)
werden angefertigt. **Modenstr. 11, 1 t. 15314**

G. Krauter, Damen-Schneider,
Seelgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.

Schneiderin empf. sich zum Anfertigen von einf., sowie
besseren Kleidern. **Seidenstr. 4, Dth. 2.**

Wiener Damenschneiderin
empfiehlt sich den hochgeachteten Damen zur Anfertigung von
Gütern, Schmeidekleidern, Jaquets, Blousen, wie auch **Moden-**
strängen bei billiger Berechnung und guten Sitz.
Frau P. Gottlieb, Reiterstr. 41/43, 1. Etg.

Schneiderin, auf englische Costüme ge-
wöhnt, empfiehlt sich zur
Anfertigung u. Einrichten
d. zum elegantesten Costüme, Jaquets, Umhänge und Capes u. s. w.
höchster Preis angefertigt. **E. England** gut empfohlen. Aus-
bildung im Aufschneiden, Aufzeichnen nach englischen System.
Pension im Hause. **7. Albrechtsstr. 7, 3 St.**

Alle Arbeiten im Kleider- und Umhang
werden in und außer dem
Hause prompt und tadellosg angefertigt. **Albrechtsstr. 4, 3 St.**

Costüme u. die u. preiswerth angefertigt. **Reiterstr. 35, 2 t.**

Eine Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen von
Wäsche, sowie im Aufschneiden von Kleidern (ger Tag
1, 30 Mk.). **Näh. Seelgasse 29, Bth. 1. Maude.**

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäft. im Haushalt, bei
Bäcker, Schwalbstr. 14, 1. Etg. u. auch Wengstr. bill. angef.

Stickerien jeder Art u. s. w. schneidet und billig ge-
arbeitet. **Albrechtsstr. 2, 1.**

Modes.

Zur Anfertigung von Hüten und Garnituren u.
neuerer Mode empf. sich in und außer dem Hause
Gerta Kraut, Lützenstr. 24, 2.

Modes!
Hüte werden geschmackvoll garnirt. **Seidenstr. 35, Bth. 1 t.**

Modifiren nach Kunden in und außer dem Hause. Näh.
Wachstr. 35, Port.

Unterzeichnete empfiehlt sich in **Reparaturen** in u. außer
dem Hause. **Lina Küster, Seelgasse 5. 3930**

Beisenden u. d. meinen Dampfbooten gründlich gereinigt,
u. neu hergestellt, sowie Betten u. Polstermöbel billig angefertigt.
Frau W. Klein, Albrechtsstr. 30. 15228

Gardinen u. Wäsche u. s. w. acht gr. **Albrechtsstr. 35. 15212**

Gardinen-Spannerei
Frau Walger, vorm. Hess, Dillenstr. 15, Dth. Port. 3033

Wäsche u. Wäsche u. s. w. angef. **Transtr. 4, Dth. 1.**

Manicure. **Frauen** empfiehlt sich in **Hand- u.**
Handschneide, Nägelputz, Nägelputz, Nägelputz.
Gell. Port. Bismarckstr. 21, Port. 15310

Hühneraugen, schmerzhaftes Horn-
haut, verwachsen-
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerz- und gefahrlos. **J. Kuhl, gepr. Heil-
gehilfe, Maurstr. 8. Allee der Anmerkungen. 8603**

Ein schöner Knabe von fünf Jahren,
aus sehr guter
Familie, wird ohne Vergütung herab abgegeben. **Briefe** unter
W. T. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein gel. fruchtbares hübsches, 1 Jahr altes Mädchen u. bill.
Adoptivkindern gel. Off. unter **W. T. 225** an den Tagbl.-Verlag.

